

Medienmitteilung vom 20. September 2022 | Sitzung des Bürgergemeinderats

Waisenhaus und Verein für Kinderbetreuung Basel unter einem Dach?

Mit knappem Mehr überwies das Parlament der Bürgergemeinde einen Auftrag zur Vorprüfung künftiger Mitglieder der Einbürgerungskommission. Eine grössere Zustimmung fand der Auftrag zur Regelung des Kommissionsgeheimnisses. Zudem wurde der Rat über Pläne des Waisenhauses informiert.

News aus dem Waisenhaus: Das Waisenhaus und der Verein Kinderbetreuung Basel (VFK) streben einen Zusammenschluss an. Darüber haben Waisenhausleiter Uli Hammler und seine Stellvertreterin und gewählte Nachfolgerin Anita Conrad das Parlament informiert. Eine entsprechende Absichtserklärung ist unterzeichnet; für einen definitiven Entscheid müssen sowohl der Bürgergemeinderat als auch die Mitgliederversammlung des VFK das Vorhaben genehmigen.

Derzeit werden sämtliche Auswirkungen einer Zusammenführung unter Beizug von Fachleuten noch sorgfältig geprüft. Erste Abklärungen zeigten, laut Waisenhaus-Direktion, eine hohe Übereinstimmung und grosses Potenzial. Gemeinsam würden die beiden in Basel verankerten, traditionsreichen und finanziell gesunden Institutionen die Altersgruppe von 0 bis 25 Jahren sowie junge Familien mit Babys und Kleinkindern abdecken und eine breite Palette von Angeboten im stationären und im ambulanten Bereich erbringen. Angedacht ist die Zusammenführung unter dem Dach der Bürgergemeinde auf frühestens 2024; die bisherigen Mitarbeitenden würden übernommen.

Eignungsabklärung bei künftigen Mitgliedern der Einbürgerungskommission: Nach eingehender Diskussion überwies das Parlament dem Bürgerrat mit 16 zu 14 Stimmen den Auftrag der FDP/LDP-Fraktion zu prüfen, wie Kandidatinnen und Kandidaten für die Einbürgerungskommission künftig einer vorgängigen Prüfung unterzogen werden können.

Bisher sind die Voraussetzungen zur Ausübung des Amtes nicht verbindlich festgeschrieben. Es scheint jedoch unbestritten, dass die Kommissionsmitglieder selbst über die in den Einbürgerungsgesprächen abgefragten Kenntnisse verfügen müssen sowie die deutsche Sprache korrekt anwenden können. Heute werden Neumitglieder durch die Fraktionen mit Anspruch auf einen Sitz nominiert und dem Parlament zur Wahl unterbreitet. Der Bürgerrat hat nun zu berichten, ob und wie eine Vorabprüfung eingeführt werden könnte.

Neuregelung des Kommissionsgeheimnisses: Gemäss Geschäftsordnung des Bürgergemeinderats sind die Verhandlungen der Kommissionen nicht öffentlich und unterliegen der Vertraulichkeit. Zwar dürfen die Fraktionen über Beschlüsse und den Gang der Verhandlungen informiert werden; Parlamentsmitglieder, deren Fraktion in der jeweiligen Kommission nicht vertreten ist, sind davon aber abgeschnitten.

Dieses Hindernis soll nun behoben werden. – Der Bürgergemeinderat hat mit einer Mehrheit von 22 Stimmen (sowie 3 Nein und 5 Enthaltungen) beschlossen, den entsprechenden von Der Mitte eingereichten Auftrag an den Bürgerrat zu überweisen. Letzterer wird nun Möglichkeiten einer weniger restriktiven Neuregelung vorschlagen.

Ersatzwahlen: Der Bürgergemeinderat hatte die Nachfolge für frei werdende Ämter zu bestimmen. Im Büro folgt auf den zurückgetretenen Jürg Stöcklin (Grünes Bündnis) Lea Steinle. Jürg Stöcklins Sitz in der Aufsichtskommission geht an Brigitta Gerber, zudem nimmt hier für den ebenfalls zurückgetretenen Rolf Keller (SP) künftig Toya Kruppenacher Einsitz.

In der Einbürgerungskommission übernimmt Simone Gysin auf Vorschlag des Grünen Bündnisses für Carolina Hutmacher.

Im Namen des Bürgergemeinderats

Die Präsidentin: Marina Schai

Die stv. Bürgerratsschreiberin: Petra Oppliger

Besten Dank für eine Veröffentlichung.

Weitere Auskunft erteilt gerne: Marina Schai, 079 585 21 87

Unterlagen zu den Geschäften: www.bgbasel.ch/bgr-aktuell